





70

**Letzte Schuldigkeit/**

Welche

**Dem Hoch- Ehrwürdigen / Groß- Achtbarn  
und Hochgelahrten**

**Hn. Daniel Müllern/**

**Der H. Schrift berühmten D. und bey der Kirchen  
zu S. Nicolai allhier wohlverdienten Archidiacono,  
nunmehr Seel.**

Als

**Seinem Hochgeehrten Hn. Reichtvater  
und Bevatter/**

**Am Tage seiner Christlichen Beerdigung/  
den XVI. Merz/ im MDCLXXXVI. Jahr/**

**Zu dessen rühmlichen Andencken  
wohlmeinend erwiesen**

**D. Val. Alberti/**

---

Leipzig/

Gedruckt bey Christoph Fleischern.

## I.

**A**ls Herke bebt / die Seele sagt;  
 Was Wunder? weil der Tröster fehlet/  
 Der mich von Sünden loß gezelet;  
 Sein sanffter Tod ist angesagt:  
 Mein Engel in dem Priester-Orden  
 Ist Engeln gleich im Himmel worden.

## II.

Wen schmercket nicht der Freunde Todt?  
 Ich aber habe den verlohren/  
 Den ich zum Vater selbst erkohren;  
 Der mir halff aus der Seelen Noht.  
 Wie hab' in drey und dreyßig Jahren  
 Ich diese Cur so oft erfahren?

## III.

Das Seelen-Bißt ist täglich Brodt/  
 Das wir so häufig in uns fressen /  
 Und Gottes fast darben vergessen;  
 Wie sieht die Seel? Ihr Schmuck ist Roht:  
 Sie führt von Gottes Ebenbilde  
 Fast gar nichts mehr in ihrem Schilde.

IV. Ihr

## IV.

Ihr aber pußt sie wieder aus /  
 Ihr Treuen Väter uns'rer Seelen;  
 Ihr führt sie aus der Drachen Höhlen  
 An Gottes Tisch in seinem Haus:  
 Sein wahrer Leib kömmt uns zu gute;  
 Ihr speiset uns mit seinem Blute.

## V.

Komm't alle her / die Ihr mit Mir  
 Die Cur vor Eure Seelen-Wunden  
 Von Einer Hand bisher empfunden;  
 Sagt / wie war Unser Hodalir?  
 Ihr alle müßt mit mir bekennen /  
 Daß Er ein Vater war zu nennen.

## VI.

Er brauchte zwar / wie sich's gebührt /  
 Das Salz zuerst vor die Gewissen /  
 Und wußt' es doch so zu versüßen /  
 Daß auch die Seele Trost gespür't:  
 Er konte wider uns're Sünden  
 Den Kern in Gottes Worte finden.

## VII.

## VII.

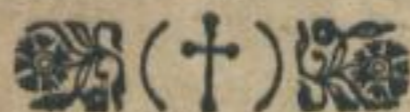
Wie köstlich war auch Seine Lehr/  
 Die iederman mit Juhen hörte?  
 Wer ist / der nicht Sein Leben ehrte/  
 Als wie ein Vorbild / Gott zur Ehr?  
 Ein Lehrer / der diß hat beyammen/  
 Regt bey dem Volck auch gleiche Flammen.

## VIII.

O wahres Lob! O grosser Ruhm/  
 Den er im Leben hat erworben/  
 Der auch im Tode nicht gestorben/  
 Und grünet stets / wie eine Blum!  
 Es wird auch / da wir Ihn nicht schauen/  
 Uns dieser Nachklang noch erbauen.

## IX.

Nur Eines noch bey seiner Ruh;  
 Ein Wunsch aus einem treuen Herzen/  
 Dem Sohn zu gut in Leid un̄ Schmerzen:  
 Er nehm' an Stärck und Kräfte zu!  
 Er wachse stets an Kunst und Tugend!  
 So lebt der Alt' in seiner Jugend!



doppelt: Angeb. 7, Angeb. 62;

Hinweise

3

Signatur 1 B 8342	Stok 2.4.92 Ha
----------------------	-------------------

RS

Bub 38

AK

Titelaufn.

AKB

FK Genealogie, } 7.5. 6u  
 ay. 1-127 " }  
 9./10.4.92 Ha  
 Sachsen 125. St.

Bio K

Bild K

13./14.4.92 Ha

SWK

Sonderstandort

Signum

Ausleihe-  
vermerk

